

Ilse Lange (Petentin der Eingabe 00365/06/17
und Vorsitzende des Fördervereins BI Schulwegsicherheit Riede e.V.)
Imhorst 2
27339 Riede-Felde



An den Gemeindedirektor von Riede
Harald Hesse
Rathaus der SG Thedinghausen
Braunschweiger Straße 10
27321 Thedinghausen und

an Bürgermeister Jürgen Winkelmann
Gemeindebüro & Bürgerzentrum "Altes Feuerwehrgerätehaus" Riede
Am Landesgraben 1
27339 Riede

Bezug: Landtagsbeschluss zu der Eingabe Schulwegsicherheit an Landesstraßen in Riede-Felde vom 28.2.2018 und Antwort der Landesregierung zu der Eingabe vom 16. Oktober 2018 an die Petentin und Schreiben an die SG Thedinghausen (via Landkreis Verden) vom 22.1.2019

Information über die Unfälle an der Landesstraße 333 (Okeler Damm) im Jahr 2012 (und L 331 (Felder Bruchstraße) in der Zeit 2015-18)) in Riede (Die Steckkarten wurden der BI freundlicherweise von der PI Verden/Osterholz überlassen.) und Anmerkungen zum Brief des Ministeriums (vom 22.1.19)

Die Unfallsteckkarten zeigen an, wo wann welche Art von Unfall stattfand:
In der Unfallsteckkarten der L 333 (= Okeler Damm) in Riede aus dem Jahr 2012 ist ersichtlich, dass sich hier zwischen der Einmündung in die L 331 (Felder Dorfstraße) und Höhe Rövekamp (auf einer Strecke von **ca. 1,6 km**) im Jahr 2012 **drei schwere Verkehrsunfälle** ereignet haben (eine schwerverletzte Motorradfahrerin nahe der Einmündung Heiligenbruch, ein Schwerverletzter beim Unfall im Längsverkehr und ein schwerverletzter Motorradfahrer bei einem Abbiegeunfall nahe dem Benekendamm. Daneben gab es noch einen leichtverletzten Radfahrer bei der Einmündung in die L 331 (Vorfahrtunfall). - (Der BI hat mal ein Polizist erklärt: Wenn sich innerhalb eines 2 km langen Straßenabschnitts innerhalb eines dreijährigen Zeitraums drei schwere Unfälle (heißt: Schwerverletzte und Tote) ereignen, handelt es sich um eine „Unfallhäufung“ und die zuständigen Stellen müssen handeln.....

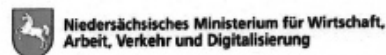
Der Landkreis Verden und die NLBSTV melden „**unauffälligen Verkehrsunfallsituation**“ an der Felder Dorfstraße und am Okeler Damm:
In der Antwort der Landesregierung zu dem Erwägungs-Beschluss des Landtages vom 28.2.2018 zur Eingabe Schulwegsicherheit an Landesstraßen in Riede-Felde (I.Lange) heißt es auf Seite 1:

Der Landkreis Verden und die NLStBV haben ihre bisherigen Stellungnahmen für die verkehrsrechtlichen Fragen im Wesentlichen bestätigt, da bisher keine neuen entscheidungsrelevanten Sachverhalte eingetreten sind. Auch das polizeiliche Verkehrslagebild für den in Rede stehenden Bereich wurde vom Landkreis bestätigt und dabei insbesondere die unauffällige Verkehrsunfallsituation dokumentiert.

Nach Eingang der angeforderten Stellungnahmen wurde der Sachverhalt vom MW erneut umfassend geprüft.

Von einer „**unauffälligen Verkehrsunfallsituation**“, wie sie vom **Landkreis Verden und der NLSTBV an das Wirtschaftsministerium gemeldet** wurden, kann nach Meinung der BI Schulwegsicherheit Riede und der Petentin – **zumindest für den 1,2 km langen Streckenabschnitt an der Felder Dorfstraße (L 331) zwischen der Einmündung der L 333 (= Okeler Damm) und der Rienstraße nicht die Rede sein. Diese Einschätzung ist falsch. -----** Hiervon hatte Frau Ilse Lange die zuständigen Stellen schon mit einem Schreiben vom 19.12.18 (via GD Herrn Hesse, SG Thedinghausen) informiert.

Seite 1 von



Referat 42

Bearbeiter: Ralf Köster

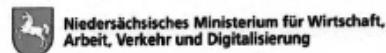
Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Hausruf
7873

Hannover
22.01.2019

Seite 1 von



Referat 42

Bearbeiter: Ralf Köster

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Mein Zeichen

Hausruf
7873

Hannover
22.01.2019

Zusammenfassung der verkehrlichen Situation an den Landesstraßen 331 und 333 Schulwegsicherung an den Landesstraßen in Riede-Felde

Die Gemeinde Riede mit ihren beiden Ortsteilen Riede und Felde ist Teil der Gesamtgemeinde Thedinghausen im Landkreis Verden. Eine Bürgerinitiative um Frau Ilse Lange fordert seit 2012 intensiv Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur im Ort. Das große Engagement von Frau Lange für die Schulwegsicherung in Riede-Felde ist durch zahlreiche Aktivitäten geprägt. Neben diversen Schreiben an Behörden und Ministerien wurde im Landtag von 2013 bis 2018 eine Petition von Frau Lange zur Schulwegsicherung behandelt. Die Forderungen lassen sich vereinfacht zusammenfassen:

- Maßnahmen an der L 331 (Ortsdurchfahrt Felde)
- Einmündungsbereich der L 333 in die L 331
- Maßnahmen an der L 331 (Ortsdurchfahrt Riede)
- Querungshilfen an den drei Bushaltestellen in Riede
- Anlage eines Radweges an der L 333 von Okel (LK Diepholz) nach Riede
- Verbesserung der Fußgängersituation an der L 333 von der Einmündung Heiligendamm bis zum Radweg an der Einmündung mit der L 331

Bereits am 9. November 2012 gab es einen Ortstermin des Landkreises Verden, der Polizei, der Samtgemeinde Thedinghausen und des Geschäftsbereiches Verden der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV). Dabei wurde keine besondere verkehrlich gefährliche Situation festgestellt.

(Ende des Zitats)

Die im letzten Satz getroffene Aussage ist nach Meinung der BI Schulwegsicherheit Riede nicht richtig:

Im Jahr 2012 ereigneten sich auf der L 333 drei „schwere“ Unfälle (mit Schwerverletzten). Damit nach Auffassung der BI ist doch eine „Unfallhäufung“ gegeben und die zuständigen Behörden müssen handeln.



Wir stellen fest, dass die Angaben, die seitens der Landkreises Verden gegenüber dem Ministerium zur Verkehrssituation in Riede-Felde an der L 333 und L 331 gemacht wurden, falsch sind.

Und der Förderverein BI Schulwegsicherheit Riede e.V. weist darauf hin, dass es bei den Bemühungen um mehr Schulwegsicherheit auch um **Geschwindigkeitsbegrenzungen und ein Überholverbot in der Ortsdurchfahrt Felde** ging. (Am 29.1.2018 beobachteten zwei Landtagsabgeordnete (MdL Schulz-Hendel und MdL D.Liebethuth) wie auf der Felder Dorfstraße (Haltestelle Gasthaus Schierloh) ein stehender Schulbus mit hoher Geschwindigkeit von einem Lkw überholt wurde. - Davon wurde im der Landtagssitzung vom 28.2.18 im Landtag berichtet. (sh. Protokoll). - Aber weder der Landkreis Verden noch die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr initiieren Maßnahmen zum Schutz der Kinder. Leider.

Ich, Ilse Lange, möchte hiermit bei der Sitzung des Rieder Rates am 26.2.2019 im Rahmen der Einwohnerfragestunde den Gemeindedirektor von Riede, Herrn Hesse, und den Bürgermeister von Riede, Herrn Winkelmann, bitten, diese Sachverhalte an den Landkreis Verden und die NLSTBV weiterzuleiten mit der Bitte, den Sachverhalt gegenüber dem Wirtschaftsministerium und der Landesregierung richtig zu stellen. Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich.

I. Lange (Vorsitzende des Fördervereins BI Schulwegsicherheit Riede e.V.)
26.2.2019

Wie liest man diese Unfallsteckkarten?

Bild 9: Kurzbeschreibung der Unfalltypen

Unfalltyp	Erläuterung
1 grün	Fahrlässigkeit (F) Der Unfall wurde ausgelöst durch den Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug (wegen nicht angepasster Geschwindigkeit oder bloßer Überschätzung des Straßenverlaufs, des Straßenzustandes o.Ä.), ohne dass andere Verkehrsteilnehmer dazu beigetragen haben. Infolge unkontrollierter Fahrzeugbewegungen kann es dann aber zum Zusammenstoß mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen sein.
2 gelb	Abbiege-Unfall (AB) Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem, dem Vorfahrt Anderer zu beachtenden Abbieger und einem aus gleicher oder entgegengesetzter Richtung kommenden Verkehrsteilnehmer (auch Fußgänger) an Kreuzungen, Einmündungen, Grundstücks- oder Parkplatzzufahrten.
3 rot	Einbiegen/Kreuzen-Unfall (EK) Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem einbiegenden oder kreuzenden Wartepflichtigen und einem vorkörbefberechtigten Fahrzeug an Kreuzungen, Einmündungen oder Ausfahrten von Grundstücken und Parkplätzen.
4 rot/weiß	Überschreiten-Unfall (ÜS) Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug und einem Fußgänger auf der Fahrbahn, sofern dieser nicht in Längsrichtung ging und sofern das Fahrzeug nicht abgebogen ist. Dies gilt auch, wenn der Fußgänger nicht angefahren wurde.
5 hellblau	Unfall durch ruhenden Verkehr (RV) Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen einem Fahrzeug des fließenden Verkehrs und einem Fahrzeug, das parkt/hält bzw. Fahrer/Beifahrer in Zusammenhang mit dem Parken/Halten durchläuft.
6 orange/magenta	Unfall im Längsverkehr (LV) Der Unfall wurde ausgelöst durch einen Konflikt zwischen Verkehrsteilnehmern, die sich in gleicher oder entgegengesetzter Richtung bewegen, sofern dieser Konflikt nicht einem anderen Unfalltyp entspricht.
7 schwarz	Sonstiger Unfall (SO) Unfall, der sich nicht den Typen 1 - 6 zuordnen lässt. Beispiele: Wenden, Rückwärtsfahren, Peking untereinander, Hindernis oder Tier auf der Fahrbahn, plötzlicher Fahrzeugschaden (Bremsversagen, Reifenrisse o.Ä.)

Bild 10: Sondermerkmale, die sich in der Praxis bewährt haben

Sondermerkmale			
Fußgänger (rot)	Radfahrer (hellgrün)	Kreis (gelb)	Baum (dunkelgrün)
Alkohol (hellblau)	Überholen (violett)	Wild (braun)	

Gleiche Unfalltypen geben erste wichtige Hinweise auf mögliche Defizite der Verkehrsanlage und erleichtern den Eintrag in eine verfahrensbasierte Auswertung. Zur Veranschaulichung der verschiedenen Unfalltypen in den Unfalltypenkarten werden Unfälle durch Verwendung farbiger Unfallsymbole typisiert. Die Farbgebung und Kurzdefinitionen sind im Bild 9 dargestellt.

Aus Gründen der Erkennbarkeit kann die Einfärbung der Unfälle vom Typ 6 (LV) bei Bedarf geändert werden, z. B. in Magenta.

2.4 Sondermerkmale/Sonderkarten

Sondermerkmale dienen dem Zweck, weitere Informationen zum Einzelfall in Unfalltypenkarten direkt erkennbar zu machen. Für die örtliche Unfalluntersuchung haben sich folgende Sondermerkmale als sinnvoll erwiesen:

Sondermerkmale können als stilisierte Unterlegdreiecke dargestellt werden. Die Einfärbung dieser Dreiecke weist auf ein bestimmtes Unfallmerkmal hin. Pro Unfall sollten nicht mehr als zwei Sondermerkmale angezeigt werden, damit die Übersichtlichkeit gewahrt bleibt.

2.5 Kartengrundlage und -aufbereitung

Als Grundlage der Unfalltypenkarten bieten sich Netz-knotenkarten der Landesverwaltungen, topografische Karten der Landesvermessungs- oder Katasterämter sowie andere handelsübliche Karten an. Aus Gründen der besseren Erkennbarkeit, ist die Einfärbung der topografischen Karte sehr schwach zu wählen bzw. vollständig darauf zu verzichten.